

Kuba wird Donald Trumps Exekutivmaßnahme überwinden, sagt Díaz-Canel

<https://www.periodico26.cu/index.php/es/de-cuba-2/24607-cuba-superara-medida-ejecutiva-de-donald-trump-asegura-diaz-canel>

Prensa Latina, 31.01.2026

Havanna – Präsident Miguel Díaz-Canel erklärte heute, dass Kuba die kürzlich von US-Präsident Donald Trump unterzeichnete Exekutivmaßnahme überwinden wird, und forderte das kubanische Volk auf, auf diese Bestimmung mit kreativem Widerstand und Intelligenz zu reagieren.

"Selbst wenn es eine Belagerung mit Brennstoff gibt, wird Kuba sich nicht vom Imperium besiegen lassen", sagte der Staatschef während der außerordentlichen Plenarsitzung des Provinzkomitees der Kommunistischen Partei Kubas (PCC) in dieser Hauptstadt.

Er forderte auch das Volk auf, mit den Kämpfern des PCC an vorderster Front, "zu kämpfen, zu schaffen, zu transformieren, zu bauen und Ergebnisse mit kreativem Widerstand und Intelligenz zu teilen", so die auf der Website der Präsidentschaft der Republik veröffentlichte Rezension des Treffens.

Daher sei dies der beste Weg, auf die von Trump unterzeichnete Exekutivverordnung zu reagieren, die Kuba als Bedrohung für die US-Sicherheit einstuft und Zölle für Länder festlegt, die Öl auf die Insel schicken.

Díaz-Canel kündigte an, dass Kuba diese Maßnahme in allen möglichen Räumen verurteilen werde, und versicherte, dass die kubanische Verurteilung von den Ländern und Organisationen unterstützt wird, die jedes Jahr bei den Vereinten Nationen die Aufhebung der US-Wirtschaftsblockade Kubas fordern.

"Welches Recht hat ein Kaiser? Welches Recht hat ein Imperium? Welches Recht hat die Regierung einer Macht, den Treibstoff zu verweigern, den ein kleines Land zur Entwicklung braucht?" fragte er und versicherte, dass Kuba ein Land des Friedens sei, das seine Entwicklung vorantreibt, ohne die nationale Sicherheit eines Staates zu bedrohen.

"Wir haben selbst inmitten all dieser Aggression und der Blockade all dieser Jahre gesagt, dass wir die Fähigkeit und Bereitschaft haben, mit der US-Regierung in Dialog zu treten. Was passiert, ist, dass der Dialog nicht unter Druck stehen darf. Der Dialog muss unter Bedingungen der Gleichheit und des Respekts stattfinden, ohne vorherige Bedingungen", betonte er.

"In der Beziehung zwischen Kuba und den Vereinigten Staaten gibt es eine Asymmetrie, und diese Asymmetrie wurde von den Vereinigten Staaten mit der Blockade eingeführt", sagte er.

"Wir, sagte er, haben die USA nicht angegriffen. Wir haben nichts gegen das amerikanische Volk", fügte er hinzu und wies darauf hin, dass aufgrund der Feindseligkeit des Weißen Hauses die Völker beider Länder keine kulturellen, wissenschaftlichen, sportlichen und bildungsbezogenen Beziehungen unterhalten.

Andererseits bezog sich der kubanische Präsident auf die jüngste US-Militäraggression gegen Venezuela und kommentierte, dass diese Aktion Teil eines Krieges gegen dieses Land sei, der lange vor dem 3. Januar begann, als Präsident Nicolás Maduro und seine Frau inhaftiert wurden.

In diesem Zusammenhang hob er die Konfrontation kubanischer Kämpfer mit "Elitekräften der Vereinigten Staaten hervor, die eine Operation zur Entführung des Präsidenten in wenigen Minuten mit Überlegenheit der Männer, mit technologischer Überlegenheit, mit Überlegenheit der Waffen, mit Drohnen, mit einem ausgefeilten Einsatz von Technologie und mit enormer Feuerkraft geübt hatten."

"Eines Tages werden wir anerkennen müssen, wie sehr der Mut und das Beispiel der 32 Kubaner, die angesichts der US-Invasion Venezuelas gefallen sind, zu allem beigetragen haben, was geschieht und was in Zukunft passieren könnte", sagte er und warnte, dass "das Imperium rechnen muss, was eine Aggression Kuba kosten würde."

Die außerordentliche Plenarsitzung des PCC in Havanna beendete einen Prozess, der in allen Provinzen und auf der Isla de la Juventud durchgeführt wurde, um das ganzheitliche Wachstum des Landes zu fördern, basierend auf territorialen Projektionen, und die führende Rolle der Militanten in wirtschaftlichen und sozialen Programmen sicherzustellen.

Aus dem Spanischen mit dem Google-Übersetzer